

14. Sparkassen-Fohlen-Cup der Pferdezuchtgenossenschaft Holledau (PZG Holledau)

Toni Kornes an diesem Tag nicht zu schlagen...

Regen – Regen – Regen: vermutlich den schlechtesten Tag des Monats August hatte sich die Pferdezuchtgenossenschaft Holledau (PZG Holledau) – Bayerns größte Pferdezuchtgenossenschaft – für ihr alljährliches SPARKASSEN-Fohlen-Championat ausgesucht. Doch getreu der Devise, es gibt keine schlechtes Wetter nur schlechte Kleidung hatten sich erstaunlich viele Zuschauer eingefunden, wovon einige, so schien es – dank des starken Regenschutzes- fast unter das „Vermummungsverbot“- fielen und erst bei näherem Hinsehen erkannt werden konnten...

Zahlenmäßig hatte man wieder eine Steigerung hinsichtlich der Teilnehmer gegenüber den Vorjahren erfahren. Wie gewohnt zeigten sich bei den Anmeldungen –eigentlich so der Brauch bei den Holledauern- die Schwerpunkt Springen gezogenen Fohlen in der Übermacht. Doch siehe da, als es zur Sache ging, dominierten die dressurbetont gezogenen Fohlen – Ihnen bzw. Ihren Besitzern schien Regen weniger auszumachen als den Schwerpunkt Springen gezogenen Fohlen.... Großartig auch die Stimmung unter den Zuschauern dieses Fohlenchampionates mit familiären Charakter - allerorten nur gut gelaunte Besucher – und auch die Richter zeigten lachende Mine zum „nassen Spiel“ und wussten manche Aussteller gar mit diversen Späßchen aufzuheitern. Apropos Richter: neben dem bewährten Richterteam Claus Schridde (Oldenburg) und Klaus Biedenkopf, Hessen, die schon viele Jahre die Fohlenchampionate der PZG Holledau begleiten – erstmals dabei: Siegfried Augustin vom Gestüt Sprehe. Er wurde hier quasi ins „kalte Wasser geworfen“ doch siehe da, er löste seine Aufgabe mit Bravour: Nach kleinen Anlaufschwierigkeiten hatte er den Bogen raus und passte sich nahtlos dem Richtverfahren der beiden eingespielten Profi-Richter an. Was auffiel: Die Züchter haben erstmals wieder –erfreulicherweise- vermehrt Interesse an den einheimischen (sprich süddeutschen) Hengsten. Bislang war ja stets der Trend der Züchter dahingehend, dass fast ausschließlich norddeutsche Hengsthaltungen/Hengste bei den Stutenbesitzern zum Zuge kamen. Hengststationen wie das süddeutsche Gestüt Birkhof in Donzdorf lassen eine langsame Umkehr dieses Trends durch ihr züchterfreundliches Verhalten und ihre im bundesweiten Vergleich stets hervorragend abschneidenden Hengste erkennen, aber auch die Hengste Amantus/Gestüt Bachl und Florestano (Gestüt Holzeder) setzten sich mit ihren Nachkommen glänzend in Szene und brauchen bei solchen Siegerfohlen norddeutsche Konkurrenz wohl nicht zu fürchten. Aufgefallen ist weiterhin, dass die Klasse und Qualität der Stutfohlen in diesem Jahr eindeutig die besseren Karten gegenüber den Hengstfohlen hatte. Resümee: Sachverständiges Publikum in erstaunlich großer Anzahl, stets gut gelaunte Richter sowie Fohlen und Aussteller, die auch widrigstem Wetter trotzten, ließen diesen Tag zu einem unvergesslichen Erlebnis werden – nicht nur wegen des Regens...

Auch Toni Kornes aus dem schwäbischen Ettringen dürfte dieser Tag wohl für immer in Erinnerung sein, gelang ihm doch, was bisher noch Keiner schaffte (!): er stellte sowohl das Siegerfohlen im Wettbewerb der dressur- als auch der springbetonten Fohlen. Herzlichen Glückwunsch!!